



STUDIENSEMINAR
FÜR LEHRÄMTER AN SCHULEN KLEVE



Fachseminar Katholische Religionslehre

<p>HF 1: Religionsunterricht gestalten und religiöses Lernen nachhaltig anlegen</p> <ul style="list-style-type: none">• Religionspädagogische Hermeneutik: Vom Umgang mit Texten, Bildern, Liedern, etc.• Lehrplanarbeit: Die Kernlehrpläne Sek. I und Sek. II in ihrer fachdidaktischen Ausrichtung als Planungshilfe;• Das religionspädagogische Paradigma der Kompetenzorientierung• Fundamentaltheologische Grundierung der Inhaltsfelder des KLP• Fachdidaktische Prinzipien: Problemorientierung, Subjektorientierung, Lebensweltorientierung, etc.• Fachdidaktische Disziplinen: Interreligiöses Lernen, Ethisches Lernen, Biblische Didaktik, Erzähldidaktik, Ästhetisches Lernen, Biographisches Lernen, etc.• Methoden des Religionsunterrichts: Kooperative Formen, Lernen durch Instruktion, Methoden sinnstiftender Kommunikation, etc.	<p>HF 2: Den Erziehungsauftrag in Schule und Religionsunterricht wahrnehmen</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung eines christlich geprägten individuellen religionspädagogischen Selbstverständnisses• Jugendliche ihre eigene Religiosität entdecken lassen (religionspädagogische Implikationen eines erweiterten Religionsbegriffs)• Religionsunterricht und Katechese• Partizipation als pädagogisches Prinzip einer Erziehung zur Mündigkeit• Desinteresse als religionspädagogische Herausforderung: Der pädagogische Umgang mit Unterrichtsstörungen• Erziehung zur Freude an Leistung als Folge aus einer christlich-humanistischen Sicht auf den Menschen• Erziehung wider die Beliebigkeit: Der Umgang mit religiöser Indifferenz, Agnostizismus und Wahrheitsfrage• Lernziel Toleranz: Unterschiedliche Formen gelebter Religiosität achten und verstehen lernen• Religionspädagogische Einsichten in Urteilsbildung und Wertentwicklung	<p>HF 3: Lernleistungen in religiösen Lernprozessen herausfordern, erfassen, rückmelden und beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Grundlagen der Leistungsbeurteilung: Beobachtung und Beurteilung sonstiger Mitarbeit• Religiöse Lernprozesse auf verschiedenen Anforderungsebenen planen• Die vielfältigen Facetten von Leistung und Leistungsrückmeldung im Religionsunterricht• Das Dilemma des Religionslehrers: Eine mangelhafte Leistung und die Botschaft von einem gnädigen Gott• Klausuraufgaben stellen, bewerten und die Urteile kommunizieren• Die Abiturprüfung
<p>HF 4: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten</p> <ul style="list-style-type: none">• Klischees und Alltagstheologien in Schülerköpfen: Lernschwierigkeit und Beratungsanlass;• Schulseelsorge	<p>HF 5: Vielfalt als Herausforderung für religiöse Lernprozesse annehmen und Chancen nutzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Wege der Differenzierung und Individualisierung im RU• Anhänger anderer Religionen im Unterricht und an außerschulischen Lernorten als Herausforderung und Chance zur Profilierung der eigenen Glaubenshaltung	<p>HF 6: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Religionsunterricht als „ordentliches Lernfach“: Die grundsätzliche Verfasstheit des Religionsunterrichts und Wege des Umgangs mit schwierigen Bedingungen• Schulgottesdienste: Möglichkeiten einer lebendigen Praxis• Die eigene Religiosität als spirituelle Basis für das religionspädagogische Handeln in Schule• Die Kirche als Kooperationspartner für religionslehrerinnen und Religionslehrer